

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 297.

Montag den 28. December 1868.

Erkenntnis.

Mit dem Erkenntnis des k. k. Landes- als Pressgerichtes in Prag vom 27. November 1868 ist die Weiterverbreitung der Nr. 228 des „Národní Pokrok“ rücksichtlich des Artikels: „Z nemecko židovskych továřen“ in der Richtung des Vergehens nach § 302 St. G., dann der Nr. 235 des „Národní Pokrok“ rücksichtlich des Artikels „Nový Pokrok“ und „Hlasy casopisov“ in der Richtung des Vergehens nach § 65 a St. G., dann rücksichtlich des Artikels „Al žije záspoleovaci“ in der Richtung des Vergehens nach § 300 St. G. verboten worden.

(492—2) Nr. 8629.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Landesregierung in Salzburg ist die Stelle eines Oberingenieurs I. Classe und Leiters des Baudepartements mit dem Jahresgehälte von 1500 fl. ö. W. zu besetzen.

Bewerber um diese Dienststelle haben ihre mit den Nachweisungen über ihre Befähigung und bisherige Verwendung im Baudienste vorschriftsmäßig instruirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde längstens bis

10. Jänner 1869

beim Landespräsidium in Salzburg einzubringen.

Salzburg, am 12. December 1868.

Der k. k. Landespräsident:

Karl Graf Coronini-Cronberg.

(494) Nr. 6660.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß zur Verlautbarung der Eintragungen in die diesgerichtlichen Handelsregister für das Jahr 1869 die „Laibacher Zeitung“ und das Amtsblatt der „k. k. Wiener Zeitung“ bestimmt worden sind.

Laibach, am 19. December 1868.

(491—2) Nr. 844 Pr.

Edict.

Beim k. k. Landesgerichte Klagenfurt ist eine Adjunctenstelle mit dem Gehälte von 735 fl., im Vorrückungsfalle von 630 fl. zu besetzen.

Gesuche sind bis

5. Jänner 1869

beim Präsidium zu überreichen.

Klagenfurt, am 21. December 1868.

(489—2)

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Feldbach ist eine Adjunctenstelle mit dem systemisirten Gehälte von jährlich 800 fl., und dem Vorrückungsrechte in den Gehalt von 900 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis längstens

6. Jänner 1869

im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 19. December 1868.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(483—3)

Nr. 37839.

Rundmachung.

Es ist vom Beginne des Studienjahres 1868/9 ein Steinberg'sches vermischtes Handstipendium jährlicher 230 fl. ö. W. für einen aus Krain gebürtigen dürftigen, studirenden Jüngling zu verleihen.

Dieses Stipendium kann auch außer Wien, nämlich in Graz und in Laibach genossen werden.

Die Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Taufscheine und Impfszeugnisse, dann dem Mittellosigkeits-Zeugnisse, ferner mit den Schul- oder Studien Zeugnisse der beiden letzten Semester und rücksichtlich mit dem Frequentations-Zeugnisse, endlich insoferne ein besonderes Vorzugsrecht geltend gemacht werden will, mit den diesfälligen Beweisen belegten Gesuche, welche übrigens nur dann der gesetzlichen Stempelspflicht nicht unterliegen, wenn sie mit einem legalen Armuths-Zeugnisse belegt sind,

bis 10. Jänner 1869

bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Da übrigens die bloßen Frequentations-Zeugnisse zur Erlangung eines Stipendiums nicht genügen, so haben jene Hörer der Facultäts-Studien, welche keine Prüfungs-Zeugnisse beizubringen vermögen, sich mit der Bestätigung ihres vorgesetzten Decanates und Professoren-Collegiums über ihre Würdigkeit zur Erlangung eines Stipendiums auszuweisen.

Wien, am 3. December 1868.

Von der k. k. n. ö. Statthalterei.

Nr. 1555.

(480—3)

Einladung.

Nr. 10246.

Der Wechsel des Jahres naht heran und mit demselben erneuert sich die löbliche Gewohnheit, zum Besten des Armenfondes sich mittelst Lösung der Enthebungskarten von den Neujahrs- und Namens-tagswünschen zu befreien.

Der Herr Handelsmann Karinger wird die Güte haben, diese Enthebungskarten gegen den bisherigen üblichen Erlag, und zwar von 35 kr. für die Neujahrs- und 35 kr. für die Namensfest- und Geburtstags-Enthebungskarten, zu verabsolgen, wobei der besonderen Wohlthätigkeit die selbstständige Bestimmung des Betrages überlassen bleibt.

Stadtmagistrat Laibach, am 9. December 1868.

(2)

Nr. 10518.

Rundmachung.

Die Wählerliste für die mit hohem Landes-Präsidialerlasse vom 20. October 1868, Z. 1569, angeordnete Neuwahl der hierortigen Gemeinde-Vertretung ist nunmehr zusammengestellt und wird nach § 34 der Gemeindeordnung im magistratlichen Expedite durch vier Wochen zur allgemeinen Einsicht ausliegen.

Dies wird über hohe Landespräsidialermächtigung vom 18. December 1868, Zahl 1892, sämtlichen Hausbesitzern zur eigenen Wissenschaft und Verständigung ihrer Parteien mit dem Beifügen bekannt gemacht, daß gegen diese Liste, — wenn etwa darin ein Wahlberechtigter übergangen, oder nicht in den gehörigen Wahlkörper eingestellt, oder jemand, dem das Wahlrecht nicht zustände, in dieselbe aufgenommen worden wäre, — beim Magistrat mündlich oder schriftlich die Reclamation zu erheben jedermann freistehe.

In ersterer Richtung werden die Gemeindegossen, welche nach dem Landesgesetze vom 15ten October 1868 diesmal das erstemal zur Ausübung des Wahlrechtes kommen, darauf besonders aufmerksam gemacht.

Zur Einbringung der Reclamationen wird schließlich die vom Tage der ersten Einschaltung der vorliegenden Rundmachung in die Laibacher Zeitung laufende achttägige Frist, d. i. bis längstens

7. Jänner 1869,

mit dem Bemerken festgesetzt, daß auf spätere Reclamationen kein Bedacht genommen wird.

Magistrat Laibach, am 24. December 1868.

Der Magistratsvorstand:

Guttmann.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 297.

(3112—3) Nr. 4220.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Heinrich Skodlar, Handelsmannes von Laibach, gegen Blasius Hirschmann von Kertina wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Jänner 1862, Z. 30, schuldiger 306 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Scherenbüchel Urb.-Nr. 40 und ad Gerlachstein-Jelodnik sub Urb.-Nr. E 11, II. Abtheilung, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 477 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

9. Jänner,

10. Februar und

10. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiesigerorts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten November 1868.

(3261—3) Nr. 3878.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht, daß über das Ansuchen des Georg Schuster von Stein, durch Dr. Wenediker, gegen Johann Windischmann von Klez die mit Bescheid vom 29. Jänner 1868, Z. 353, auf den 29sten August l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität ad Herrschaft Gottschee Tom. 18, Fol. 2492, Rect.-Nr. 1711 auf den

15. Jänner 1869,

Vormittags 11 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen wurde, und werden hievon die Interessenten verständigt.

Tschernembl, am 22. August 1868.

(3152—2) Nr. 19817.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 4. Juli 1868, Nr. 13108, kundgemacht:

Es sei die auf den 14. November und 16. December l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der dem Jakob Esenovar von Basse gehörigen im Grundbuche Görttschach sub Ref.-Nr. 29 und Ref.-Nr. 28 vorkommenden Realitäten als abgehalten erklärt worden und es hat bei der auf den

16. Jänner 1869

bestimmten dritten Feilbietung sein Verbleiben.

Laibach, am 13. November 1868.

(3201—3) Nr. 2185.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Valentin Mathian von Podgora bei St. Veit, durch Dr. Supan von Laibach, gegen Jo-

hann Erlach vulgo Fronk von Ratschach Nr. 8 wegen dem Gesuchsteller schuldiger 1500 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weißenfels sub Urb.-Nr. 435, 700 und 735 vorkommenden Realitäten zu Ratschach Conscr.-Nr. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 5056 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

8. Jänner,

8. Februar und

10. März 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 22sten October 1868.

(3282-1) Nr. 4422.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Eheleuten Mathias und Cäcilia Michelič, Besitzer der Realität N. Nr. 4, bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Johann Sega von Treunagora gegen dieselben pto. 34 fl. c. s. c. die für sie bestimmten executiven Intabulationrubriken vom Bescheide 14. Jänner 1868, Z. 225, dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator ad actum Primus Palis von Brüchel zugestellt werden, welchem auch die weiteren Erledigungen in dieser causa zugestellt werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten November 1868.

(3279-1) Nr. 6432.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird in der Executionsfache des Carl Perjatel von Reifnitz, wider Josef Roic von Büchelndorf, der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Franziska Knaus von Weikersdorf bekannt gemacht, daß die für sie bestimmte Feilbietungsrubrik dem ihr ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Johann Arfo, k. k. Notar in Reifnitz zugestellt worden sei.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten December 1868.

(3281-1) Nr. 4598.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit kundgemacht, daß man über Ansuchen des Carl Perjatel von Reifnitz wider Gertraud Koplan von Perlpe, Erstererin der zu Perlpe sub Haus-Nr. 1 liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Urb.-Nr. 188 vorkommenden, auf 1740 fl. gerichtlich geschätzten Josef Koplan'schen Realität in die Relicitation der letztern wegen nicht Erfüllung der Licitationsbedingungen, gewilliget und zur Vornahme derselben die Tag-satzung auf den

11. Jänner 1869,

Vormittags 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tag-satzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Reifnitz, am 18. August 1868.

(3256-1) Nr. 6264.

Fahrnisse und Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bozic von Podraga Nr. 78 gegen Franz Trost von Podraga Nr. 88 wegen aus dem Vergleich vom 22. November 1867, Z. 5891, schuldiger 64 fl. 92 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach Tom. XIV, pag. 322 vorkommenden, auf 68 fl. bewerteten Realität sammt An- und Zugehör, dann der auf 66 fl. 50 kr. bewerteten Fahrnisse bewilliget und zur Vornahme der Realitätenfeilbietung die drei Tag-satzungen auf den

25. Jänner,
25. Februar und
1. April 1869,

zur Vornahme der Fahrnissefeilbietungen aber die obigen zwei ersten Tag-satzungen in joco rei silao jedesmal früh 9 Uhr, angeordnet und mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Fahrnisse bei der zweiten Tag-satzung, die Realität aber erst bei der dritten und letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten December 1868.

(3278-1) Nr. 3968.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 7ten October und 18. November 1868, Zahl 3968, wird kundgemacht, daß, nachdem die zweite Feilbietung fruchtlos war, am

18. Jänner 1869,

früh 9 Uhr, zur dritten Feilbietung der Realitäten des Franz Djet von Kropp sub Urb.-Nr. 67 und 266 ad Herrschaft Radmannsdorf hiergerichts geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. December 1868.

(3280-1) Nr. 4902.

Uebertragung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf das Edict ddo. 17. Juli l. J., Zahl 3980, in der Executionsfache der Franziska Zauracan durch ihren Nachhaber Thomas Peterlin von Soderschitz, gegen Andreas Drazem von ebendort, kundgemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit obigem Edicte angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem letztern gehörigen, auf 1870 fl. 93 kr. gerichtlich geschätzten, im Markte Soderschitz liegenden Realität mit dem Beisatze für abgehalten erklärt wurde, daß im Einverständnisse beider Theile die dritte auf den 22. November d. J. angeordnete dies-fällige Tag-satzung mit dem vorigen Anhange auf den

8. Jänner 1869,

früh 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten September 1868.

(3262-1) Nr. 2441.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Ohrfandel von Klagenfurt durch Dr. Bresnig von Tschernembl gegen Johann Sterbenz von Nalko, Conf.-Nr. 12, wegen aus dem Urtheile vom 8. August 1866, Zahl 4885, schuldiger 295 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Kozian'sche Gült sub Urb.-Nr. 29, Reif.-Nr. 19, dann Berg-Nr. 68, 69, 122 und 229 ad Herrschaft Tschernembl vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1130 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. Jänner,
17. Februar und
17. März 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 2. Juni 1868.

(3174-3) Nr. 4938.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionsfache des Herrn Matthäus Pirz von Krainburg gegen Frau Katharina Oforn von ebendort pto. schuldiger 311 fl. 50 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 30. October l. J., Z. 3517, auf den 1. December l. J. in der Gerichtskanzlei angeordneten zweiten Realfeilbietungstagsatzung der im Grundbuche der Stadt Krainburg sub H.-Z. 179 eingetragenen Realität, im erhobenen Schätzungswerthe von 2300 fl., in Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zu der auf den

8. Jänner 1869

angeordneten dritten Realfeilbietungstagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 1. December 1868.

(3198-1) Nr. 1969.

Executive Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Kronau macht bekannt:

Es habe zur Vornahme der mit Bescheide des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 19. September 1868, Z. 4755, in der Executionsfache der Laibacher Sparcasse durch Dr. Supancic wider Jakob Walloch von Birnbaum, wegen 800 fl. ö. W. bewilligten executiven Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Weisfenfels sub Urb.-Nr. 18 vorkommenden, auf 11.010 fl. 40 kr. ö. W. bewerteten Realität die Tag-satzungen auf den

8. Jänner,
8. Februar und
10. März 1869,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei den ersten zwei Tag-satzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Tag-satzung aber um jeden Anbot an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 25ten September 1868,

(3294-1) Nr. 2164.

Reaffumirung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen des Franz Zutraß von Großlaschitz in die Reaffumirung der mit Bescheid vom 23. März 1866, Z. 791 bewilligten executiven Feilbietung der dem Johann Zutraß von Oberponique gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Reif.-Nr. 63 und 69, dann Urb.-Nr. 69 vorkommenden, gerichtlich auf 5500 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 12ten Juni 1863, Zahl 2029, noch schuldiger 730 fl. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme die drei Tag-satzungen auf den

22. Jänner,
23. Februar und
24. März 1869,

jedesmal um 10 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 20ten October 1868.

(2920-2) Nr. 4354.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Cirak Kleinlecher und Alois Trojer, ad recep. k. k. Notar Sterger hier, gegen Maria Zenko von Krainburg wegen aus dem strafgerichtlichen Erkenntnisse vom 30ten Jänner 1868, Z. 2035, schuldiger 43 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Conf.-Nr. 189 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. Jänner,
24. Februar und
31. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. October 1868.

(3177-2) Nr. 4561.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Govekar von Dbovnik gegen Herrn Andreas Florjancic von Zaier wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 13. Juni 1867, Z. 1282, schuldiger 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Reif.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6253 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Jänner,
1. März und
5. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 23ten November 1868.

(3107-2) Nr. 5083.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradiser von Großlaschitz gegen Johann Novak von Podgora Nr. 16 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. April 1866, Z. 1840, schuldiger 90 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Wernegg'schen Gült zu Gutenfeld sub Reif.-Nr. 1 und 2, Tom. II, Fol. 2 B sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1185 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Jänner,
6. Februar und
13. März 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 3. October 1868.

(3106-2) Nr. 5419.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Bradnik von Kompose gegen Anton Znidarsic von Malavas wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Juli 1852, Z. 3375, schuldigen 241 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Zobelsberg sub Reif.-Nr. 44 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1658 fl. 65 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Jänner,
6. Februar und
13. März 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 20. October 1868.

(3184—3)

Jakob Fridrich in Raibach.

Die Herren Gläubiger des im Ausgleichsverfahren befindlichen Jakob Fridrich, protokolirt mit der Firma „Jakob Fridrich, Material-, Spezerei- und Farbwaarenhandlung in Raibach“ werden hiemit aufgefordert, ihre aus was immer für einem Rechtsstitel herrührenden Forderungen mittelst ordnungsmäßig gestempelter Eingabe bei dem zur Leitung der Ausgleichsverhandlung bestellten Gerichts-Commissär Dr. Bart. Suppanz, k. k. Notar, Stadt Nr. 180, so gewiß bis einschließlic

20. Februar 1869

schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Ausgleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Ausgleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden und den in den §§. 35, 36, 38 und 39 des Gesetzes vom 17ten December 1862 R. G. Bl. Nr. 97 bezeichneten Folgen unterliegen würden.

Raibach, im December 1868.

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär Dr. Bart. Suppanz.

(3053—3)

Nr. 3135.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird in der Executionsfache der Agnes Kupnik und Johann Sicherl, Vormünder der minderj. Johann Kupnik'schen Erben Matthias und Maria Kupnik, durch Dr. Pongraz, gegen die Eheleute Simon und Franziska Threun, durch Dr. Spazzapan, pto. 840 fl. ö. W. sammt Anhang mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 8. August 1865 Z. 2172 kund gemacht, daß man in die Reassumirung der angeordnet gewesenen und später sistirten dritten executiven Feilbietung der den letzteren gehörigen, zu Godowitsch liegenden, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Urb.-Nr. 258/696 vorkommenden, gerichtlich auf 10895 fl. geschätzten Realität gewilliget und deren Vornahme auf den

28. Jänner 1869,

Vormittags um 9 Uhr, in loco Godowitsch mit dem vorigen Anhange angeordnet habe.

R. k. Bezirksgericht Idria, am 4ten November 1868.

(3175—2)

Nr. 3307.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Kofel von Atrich gegen Maria Stibel, verchel. Kofschir von Stirpnik wegen aus dem Vergleiche vom 28. Februar 1868, Z. 853, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Leonhard sub Urb.-Nr. 2, zu Stirpnik sub Hs.-Nr. 7 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 216 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagsatzung auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 25ten September 1868.

(3244—2)

Nr. 4689.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Direction der Gewerkschaft Knapousche gegen Andreas Floriančić von Zaier wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1863, Zahl 7177, schuldiger 1000 fl. C.-W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Lustthal sub Ref.-Nr. 1 vorkommenden, zu Zaier sub Haus-Nr. 23 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6253 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

25. Jänner,

1. März und

5. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 30sten November 1868.

(3178—2)

Nr. 4693.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ignaz Gogala von Krainburg, durch Dr. Kregger, gegen Urban Dobjan von ebendort wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 24ten December 1867, Zahl 5366, schuldiger 300 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Cons.-Nr. 5, dann im Grundbuche der Pfarrkirche daselbst sub Urb.-Nr. 24 und 30 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3092 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

27. Jänner,

3. März und

7. April 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. November 1868.

(2919—2)

Nr. 4353.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Naglic von Kofritz ad recep. der k. k. Notar Sterger hier gegen Anton Verlic von Klouk wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 13. October 1867, Z. 4286, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Florian Peggan'schen Gilt sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4145 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Jänner,

19. Februar und

17. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29. October 1868.

(3181—2)

Nr. 3457.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Prevc von Studenim gegen Andreas Schmid von St. Hermagor Nr. 3 wegen aus dem Vergleiche vom 30. März 1868, Z. 1218, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urbars-Nr. 1828 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1967 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Jänner,

15. Februar und

15. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 10ten September 1868.

(3250—2)

Nr. 8857.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Hodnik von Feistritz gegen Michael Köss von Grafenbrun Nr. 33 wegen aus dem Vergleiche vom 17. Mai 1859, Z. 2482, schuldiger 280 fl. 57 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg Urbars-Nr. 403, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1272 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

15. Jänner,

16. Februar und

16. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 25ten November 1868.

(3143—2)

Nr. 6452.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dolenz, als Nachhaber und Testamentsexecutor des Herrn Johann Kurant von Mannsburg gegen Gregor Vidic von Kleinmannsburg wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. Mai 1865, Z. 2232, schuldiger 180 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urbars-Nr. 409, Ref.-Nr. 297 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1242 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Jänner,

12. Februar und

12. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten November 1868.

(3017—2)

Nr. 3981.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zupančić, Curator der Maria Zupančić von Feldsberg, gegen Florian Kastelic von dort wegen schuldiger 59 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 149 des Gebirgsamtes vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 900 fl. 80 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

8. Jänner,

8. Februar und

12. März 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 9ten November 1868.

(3207—2)

Nr. 3204.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Windisar von Krainburg gegen Ursula Fik von Burgstall wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. September 1865, Z. 2938, schuldiger 800 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Burgstall vorkommenden, zu Burgstall Nr. 38 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 660 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. Jänner,

22. Februar und

22. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laß, am 20sten August 1868.

(3113—2)

Nr. 4180.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Alois Jenko von Cemsenič gegen Johann Majdic von Brezje, unter Vertretung des Georg Zupan von Brezje wegen aus dem Vergleiche vom 26. October 1866, Zahl 3961, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Gallsenberg sub Urb.-Nr. 48 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1052 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. Jänner,

10. Februar und

10. März 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 6. November 1868.

Die größte Hochachtung

vor dem

Hôtel Elefant,

wo ich meine im Bette vergessene Sandbrieftasche mit über 1200 fl. nach einem Tage unverfehrt zurück erhielt.

(3319)

Ein Großhändler aus Polen.

Herrn E. P.

Neuerdings herausgefordert, weise ich Ihre Anschuldbigung entschieden zurück. Denn es ist Thatsache, daß ich Sie im Juli um die Bilanz und Auflösung unserer Gesellschaft ersuchte, Sie mir dagegen unseren Vertrag entgegenhielten; seit 1. November habe ich die Bilanz gefordert, Sie fanden es jedoch für interessanter, denselben Vertrag zu ignoriren und aus Laibach zu verschwinden, als Bilanz zu machen und auszubehalten. Es ist höchst auffallend, daß mir zu einer Zeit, wo Sie, nach Ihren Auslassungen zu urtheilen, in den Wäldern Unterkrains der Artemis Kult pflegten, von Ihnen nahe und sehr nahe stehenden Personen mündliche und schriftliche Mittheilungen über Ihre Reisen außerhalb Krains zutamen. Das nennt man, gefinde gesprochen, einen auf eine sehr plumpe Weise foppen. Alle Ihre ferneren Wuthausbrüche, mögen Sie dieselben in Inzeraten, öffentlichen Localen oder, nach Sitte alter Weiber, auf der Gasse abzulagern belieben, werde ich von nun an ganz unbeachtet lassen und meinen Casseantheil von Ihnen auf gerichtlichem Wege einfordern.

M. B.

Ein geschickter

Gärtner, auch Mechaniker,

bittet um einen Dienst oder Beschäftigung. Adresse an Mellisch poste restante Laibach. (3321-1)

Mit einer Caution von bar

2000 fl., welche sichergestellt werden kann, ist die Niederlage in Laibach für ein renommirtes Fabrikat, verbunden mit einem Detailgeschäft, zu übernehmen. Kenner der Papierbranche haben den Vorzug. Näheres durch die Herren Kloiber's Witwe & Staudinger in Graz. (2289-2)

Eichenholz-Verkauf.

In dem commendischen Walde Dflug bei Tschernembl und dem pfarrlichen Walde zu Podselmel in Unterkrain werden im heurigen Winter Eichenstämme im cubischen Inhalte von 6000 bis 8000 Schuh mit Längen von circa 18 bis 36 Fuß und Stärke von ungefähr 10 bis 20 Zoll am Rospfende im Offertwege zum Verkaufe kommen.

Die Kaufustigen werden ersucht, die Verkaufsbedingnisse in der Kanzlei der D.-D.-N.-Commenda Laibach oder Mötling einzusehen und ihre Offerte, welche der genauen Preisangebot für einen Cubikschuh loco Erzeugungsort, und wenn der Offerent die Verkaufsbedingnisse nicht selbst unterschreibt, die ausdrückliche Erklärung zu enthalten haben, daß er dieselben genau kenne und sie annehme, versiegelt spätestens bis 15. Jänner 1869 ebendieselbst zu überreichen.

Verwaltungsamt der D.-D.-N.-Commenda Laibach, am 24. December 1868. (3318-1)

(3204-2) Nr. 4196.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird mit Beziehung auf das diesgerichtliche Edict vom 8. November 1868, Z. 3840, in der Executionssache des Herrn Andreas Lenarčić von Oberlaibach gegen Andreas Perko von Brezouca durch den Curator Andreas Peteln von dort pcto. 120 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Paul Masouc, Margaretha Kottnik, Georg Drašler, Andreas Pristauc, Maria Pristauc und Lukas Paulovčić und deren allfälligen ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 5. December 1868.



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Die bei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

Lilioneuse

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rothe & Komp, Kommandantenstraße 31. (651-24)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.

(3216-3) Nr. 10467.

Zweite erez. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 9ten September 1868, Z. 7527, wird bekannt gegeben, daß wegen resultatloser ersten Feilbietung am

9. Jänner 1869,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung der dem Lorenz Selhar von Rodokendorf gehörigen Realitäten geschritten wird.

Gleichzeitig wird den Tabulargläubigern Johann, Anton, Margareth und Ursula Smerdu und rücksichtlich deren Rechtsnachfolgern erinnert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Anton Delleva von Rodokendorf als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 5. December 1868.

K. k. priv. allgemeine österreichische

Boden-Credit-Anstalt.

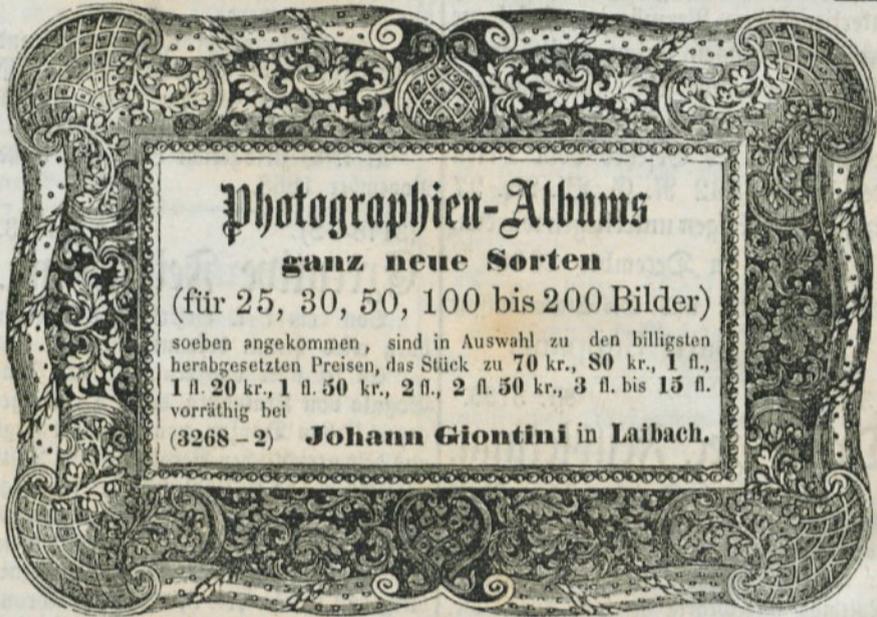
Der am 1. Jänner 1869 fällige Coupon der Actien der k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt wird an den Cassen der Anstalt zu Wien und Paris mit

vier Gulden österr. Währung in Silber

oder

zehn Franken

als à Conto-Zahlung auf die Dividende des Jahres 1868 ausbezahlt. (3320)



Photographien-Albums

ganz neue Sorten

(für 25, 30, 50, 100 bis 200 Bilder)

soeben angekommen, sind in Auswahl zu den billigsten herabgesetzten Preisen, das Stück zu 70 kr., 80 kr., 1 fl., 1 fl. 20 kr., 1 fl. 50 kr., 2 fl., 2 fl. 50 kr., 3 fl. bis 15 fl. vorrätig bei

(3268-2) Johann Giontini in Laibach.

Die Nützlichkeit dieses Werkes wurde von mehreren Regierungen,

Geschlechtskrankheiten, auch solche, welche an den Folgen der Selbstbefleckung leiden, finden gründliche Belehrung und rasche und sichere Hilfe in dem berühmten Werke:

„Dr. Retau's Selbstbewahrung,“ welches in G. Voenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig in 71ster Auflage erschienen und dort, sowie in allen Buchhandlungen für 2 fl. zu bekommen ist.

Allen Regierungen und Wohlfahrtsbehörden wurde über die vielen günstigen Resultate dieses Buches in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet. (3170-4)

wie z. B. der herz. Anhalt. u. großh. Weimarschen lobend anerkannt.

K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

(1)

Ermässigtter Eilgut-Tarif

für Sendungen bis inclusive 20 Zollpfund.

Vom 21. d. M. angefangen tritt auf der Südbahn sammt Nebenlinien ein sehr ermässigtter Eilgut-Tarif für Sendungen bis inclusive 20 Zollpfund in's Leben.

Dieser Tarif ist in allen Stationen der Gesellschaft, sowie in deren Stadtbureaux zu Wien, Pest und Graz, und endlich bei den Zeitungsverwahrern an den gesellschaftlichen Bahnhöfen unentgeltlich zu beziehen.

Wien, im December 1868.

Die Betriebs-Direction.

Mit nur 50 kr. Risiko sind zu gewinnen 20.000 fl. durch Abnahme eines Rudolfsloses,

und zwar auf folgende Art:

Der Befertigte, von der Sicherheit dieser Lose überzeugt, und bei dem Umstande ihrer so günstigen Spielchance, indem sie 2 Ziehungen im Jahre mit abwechselnden Haupttreffern von 25.000 und 20.000 Gulden haben, ferner jedes dieser Lose ohne allen Unterschied mit mindestens 12 Gulden verlost werden muß, hat sich entschlossen, um nun auch seinen p. t. Kunden und dem gesammten Publicum einen Beweis seiner Ansicht über den Werth dieser Lose zu geben, alle jene

Rudolfs-Lose, welche heute bis 10. Jänner 1869

bei ihm en detail stückweise per 15 1/2 fl. gekauft werden, mit nur 50 kr. Differenz vom Ankaufspreise, d. i. mit 15 fl. nach erfolgter Ziehung vom 1. bis 15. April 1869 zurückzukaufen. -- Da diese Lose in Folge ihrer Sicherheit, vortheilhaftesten Spielchance, ihrer gefälligen eleganten Ausstattung und ihres so billigen Preises sich besonders für Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke eignen, so ladet zum Ankaufe derselben höflichst ein

Joh. C. Sothen, Bank- & Wechselgeschäft, Wien, Graben Nr. 13.

Credit-Promessen à 3 fl. 50 kr. und 50 kr. Stempel für die Ziehung am 2. Jänner 1869 mit Haupttreffer von 200.000 fl. sind ebendieselbst zu haben. Aufträge von Auswärts werden gegen Cassa und bei Einwendung eines kleinen Betrages auch gegen Nachnahme auf das schnellste ausgeführt. (3221-5)

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayr und Gebor Bamberg in Laibach.